

Beteiligung – März 2017

8. März—Internationaler Tag der Frauen



International Women's Day

Das Thema des Internationalen Frauentages (IWD) 2017 lautet: "Frauen in der sich verändernden Arbeitswelt: Planet 50-50 bis 2030". Der Frauentag feiert die sozialen, ökonomischen, kulturellen und politischen Errungenschaften der Frauen. Dieser Tag fordert uns auf, weiterhin energisch für die Gleichberechtigung der Frauen auf der ganzen Welt einzutreten. Während große Fortschritte erreicht werden konnte, ist die Fortschrittsrate in den letzten Jahren zurückgegangen. Die Nachhaltigkeitsziele der vereinten Nationen (UNO) bezeichnen ausdrücklich, dass die globale nachhaltige Entwicklung eine gleichberechtigte Beteiligung der Frauen erfordert und die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung aller Frauen und Mädchen im Mittelpunkt der Agenda für nachhaltige Entwicklung von 2030 steht.



Maßnahmen, die für die wirtschaftliche Stärkung der Frauen in der sich wandelnden Arbeitswelt von entscheidender Bedeutung sind, müssen

gleiches Entgelt für gleiche Arbeit, die Anerkennung der unbezahlten häuslichen Pflege und der Hausarbeit, das Defizit im Bereich der Betreuung, die Beseitigung des Defizits bei der Besetzung von Positionen im Bereich der Politik, der Wirtschaft und der öffentlichen Ämter einschließen. Weiterhin muss Frauen der Zugang zu Sozialversicherungen und adäquaten Arbeitsplätzen gewährt werden, um eine frauenspezifische Armut zu verringern und ein nachhaltiges integratives Wachstum zu fördern. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.unwomen.org/en/news/in-focus/women-and-the-sdgs>

Dazu gehört auch der Schutz der Frauen vor Gewalt am Arbeitsplatz, wodurch ein effektiverer Arbeitsplatz für alle Menschen geschaffen wird. Weitere Informationen über IWD finden Sie unter: <https://www.internationalwomensday.com/Theme>

Oh Heiliger Gott, unsere Herzen werden gestärkt und öffnen sich auf neue Weise, wenn wir Deiner Liebe begegnen, die in der Hingabe der Frauen auf der ganzen Welt aufscheint. Lasst uns für eine Zukunft der Gerechtigkeit und der Fürsorge eintreten, Frauen und Mädchen respektieren und befähigen, ganzheitlich, ohne Angst und voller Entschlossenheit und Hoffnung zu leben. Möge jeder von uns sich seinem vollen Potential bewusstwerden und die ganze Schöpfung als eine Offenbarung Deiner göttlichen Liebe umarmen.

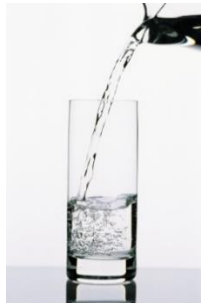


21. März—Woche der Solidarität gegen Rassismus und Rassendiskriminierung

Am 21. März beginnt die UN-Woche gegen Rassismus und Rassendiskriminierung. Am 21.

März 1960 eröffnete die Polizei das Feuer und tötete 69 Menschen bei einer friedlichen Demonstration gegen die Apartheid in Shaperville, Südafrika. Die UN-Generalversammlung fordert die internationale Gemeinschaft auf, ihre Bemühungen zur Beseitigung aller Formen der Rassendiskriminierung zu verdoppeln. Ethnische und rassistische Diskriminierung gibt es weltweit, was die Entwicklung von Millionen von Menschen behindert. Rassismus zerstört Gemeinschaften und hat viel persönliche Gewalt und Fälle von Völkermord initiiert. Rassismus enthemmt oft antiindigene und fremdenfeindliche Gefühle. Im Jahr 2001 hat die Weltkonferenz gegen Rassismus das maßgeblichste und umfassendste Programm zur Bekämpfung von Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und die damit zusammenhängende Intoleranz hervorgebracht: Die Erklärung von Durban und dem entsprechenden Aktionsprogramm. Im April untersuchte die Durbanüberprüfungskonferenz die globalen Fortschritte bei der Überwindung des Rassismus und kam zu dem Schluss, dass noch viel zu tun bleibt. Die größte Errungenschaft der Konferenz war das erneute internationale Engagement für die Antirassismusagenda. <http://www.un.org/en/events/racialdiscriminationday/index.shtml>

In dieser Woche beten wir in besonderer Weise für eine Umkehr der Herzen aller Menschen. Mögen wir tief in uns erfahren und wissen, dass wir alle Eins sind, Brüder und Schwestern, Kinder eines liebevollen Schöpfers. Mögen wir den Segen der Vielfalt unserer menschlichen Familie zu schätzen wissen, in der jede Rasse, Kultur und Ethnizität das Göttliche auf eine einzigartige Weise enthüllt. Möge Gott uns helfen, jeden Menschen zu respektieren, zu schätzen und zu schützen.



22. März —Welt Wasser Tag

Dieser Tag wurde 1993 von den Vereinten Nationen ausgerufen, um das Bewusstsein aller Menschen für den Schutz und die Bewahrung des kostbaren Geschenks, unserem Wasser, zu schärfen. Auf Grund des globalen Klimawandels sind unsere unterirdischen Wasservorräte deutlich zurückgegangen. Auch die Oberflächenwasserreserven schwinden zusehends. In vielen Teilen der Welt sind die Wasserspiegel der Seen und Flüsse zu allen Jahreszeiten auf niedrigem Niveau. Dieser Rückgang ist leicht zu erkennen und alarmierend für alle. Der Rückgang der unterirdischen Wasserreserven ist leider nicht so sichtbar. Diese Trinkwasserquellen werden mit erschreckender Rasanz und in einem erschreckenden Ausmaß genutzt, weit über das Maß hinaus, was die Natur regenerieren kann. Sowohl der Schutz vor Verschmutzung und die Regulierung und der Rückgang der Nutzung sind dringend erforderlich.

Gott, wir preisen dich für unsere Schwester Wasser. Sie schützt das Leben auf unserem Planeten, löscht unseren Durst, bewässert unsere Felder und erfrischt unsere müden Körper und Geister. Hilf uns erkennen, dass der Zugang zu sauberem Wasser ein von uns allen geteiltes Menschenrecht ist. Mögen wir liebevoll für die Quellen unseres Wassers sorgen, ohne die wir nicht leben können. Mögen wir das kostbare Gut Wasser mit bedacht und Verantwortung verwenden.



Shackles used to bind slaves displayed at the Transatlantic Slave Trade multimedia exhibit at UN Headquarters. UN Photo/Mark Garten

25. März – Internationaler Tag an die Opfer der Sklaverei und des transatlantischen Sklavenhandels

Das Thema in 2017 lautet: “Gedenke der Sklaverei: Das Erbe und die Gaben der Menschen afrikanischer Abstammung erkennen.” Dieser Gedenktag der UN findet jährlich seit 2008 statt. Mehr als 17 Millionen Afrikaner wurden während des 16. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts nach Afrika verschleppt, viele von ihnen starben auf dem Weg. Dieser Tag ist ein spezieller Tag der Erinnerung – der Erinnerung an alle, die in die Sklaverei verkauft wurden, denjenigen, die während der

tückischen Atlantiküberquerung starben, jene, die manchmal für Generationen als Sklaven lebten und diejenigen, die heute unter Rassismus leiden, der leider noch in vielen Teilen der Welt als ein Erbe des Sklavenhandels existiert. Dieser Tag ist auch eine Möglichkeit uns der Gefahren von Rassismus und Vorurteilen bewusst zu werden, die die Versklavung anderer Menschen möglich machen. Das diesjährige Thema erinnert uns daran, wie versklavte Menschen und ihre Vorfahren dazu beigetragen haben unsere Länder, Kulturen und Sitten zu gestalten. Wir erkennen und ehren ihre Beiträge zu Wissenschaft, Medizin, Regierung, Musik, Essen, Tanz, Architektur und im wahrsten Sinne des Wortes jeden Aspekt des menschlichen Lebens.

Gott, wir bitten um Vergebung für die große Sünde des Rassismus und “andere” als weniger Wert anzusehen. Hilf uns, einander als Mitglieder der einen Menschheitsfamilie zu lieben und zu unterstützen. Gib uns den Mut in Solidarität unseren Brüdern und Schwestern beizustehen, wo immer jemand bedroht, angegriffen oder gezwungen wird. Lass uns Friedensstifter werden. Auch wenn unser eigenes Leben bedroht werden könnte, gib uns die Gnade aufzustehen und einander in Liebe zu schützen. Mögen wir alle daran arbeiten, dass jegliche Formen der Sklaverei beendet werden.